Bücherbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **85 (1943)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bücherbesprechungen.

Handbuch der vergleichenden Anatomie der Haustiere. Von Ellenberger und Baum; neubearbeitet von Zietzschmann, Ackerknecht und Grau. 18. Auflage. Springer-Verlag, Berlin 1943. Preis Fr. 155.75.

Endlich ist er wieder da, der nun schon seit drei Jahren nicht mehr erhältliche und darum sehnlichst erwartete „Ellenberger-Baum"! Und zwar erscheint er, wie zu erwarten war, in einem völlig neuen Gewande. Die drei Bearbeiter: Otto Zietzschmann, Hannover, Eberhard Ackerknecht, Leipzig, und Hugo Grau, Karlsbad, haben es meisterhaft verstanden unter Beibehaltung der altbewährten Vorzüge dieses in mancher Hinsicht einzigartigen Lehrbuches, aus seiner 18. Auflage etwas gänzlich Neues zu schaffen. Gemäß der seit seinem letzten Erscheinen (vor 11 Jahren) gewaltig angewachsenen Literatur, die weitgehendste Verarbeitung fand, ist das Werk zwar weniger an Seiten (1155 gegenüber 1102 in der 17. Auflage) als an Inhalt umfangreicher geworden. Was beim ersten Durchblättern vor allem auffällt, ist die viel reichere und — das sei von vorneherein dankbar anerkannt — großenteils neue und bessere Bebilderung (1669 woimmer möglich farbige Abbildungen gegenüber 1393 in der 17. Auflage). Abgesehen von einigen entwicklungsgeschichtlich oder funktionell begründeten Umstellungen (Gebiß vom Skelett zum Verdauungsapparat, endokrine Drüsen zum Kreislaufapparat, Milchdrüse vom Geschlechtsapparat zur äußeren Haut) ist die stoffliche Gliederung dieselbe geblieben. Dagegen haben die allgemeinen und vergleichenden Kapitel einen auch drucktechnisch betonten Ausbau erfahren. Dafür konnten dann die speziellen Schilderungen der Organsysteme der einzelnen Tierarten entsprechend gekürzt werden. Dabei wurde der Mensch weniger einläßlich berücksichtigt und die bisher zweifellos bestehende Überbetonung des Pferdes durch gleichmäßige Bearbeitung aller Haussäuger beseitigt. In der Osteologie kamen — allerdings nur anhangsweise und unter den Fleichfressern aufgeführt — auch die wichtigsten Skeletteile von Hase und Kaninchen zur Darstellung. Bis auf wenige, kaum vermeidbare Hinweise wurden die in den bisherigen Auflagen ziemlich viel Raum beanspruchenden embryologischen und mikroskopisch-anatomischen Schilderungen weggelassen. Auf diese Weise und durch ausgiebige Verwendung von Kleindruck gelang den Autoren das Kunststück, das Werk trotz inhaltlicher Erweiterung und erheblicher Vermehrung der Abbildungen nicht wesentlich umfangreicher werden zu lassen.

Der Umstand, daß die drei Bearbeiter den Stoff so unter sich verteilten, daß jeder jene Kapitel übernahm, in denen er sich auf Grund seiner bisherigen Studien besonders zu Hause fühlte, hat sich sehr zum Vorteil des Buches ausgewirkt. So bearbeitete Zietzschmann

den passiven Bewegungsapparat, Arterien und Venen, die Sinnesorgane und die allgemeine Decke, inklusive Milchdrüse und die besonderen Hautorgane, Ackerknecht die Eingeweidesysteme, das Herz und das zentrale Nervensystem und Grau den aktiven Bewegungsapparat, das allgemeine Kapitel über den Kreislaufapparat, die endokrinen Drüsen, das Lymphgefäßsystem, das periphere Nervensystem und die Anatomie der Hausvögel.

Eine starke Um- und teilweise Neubearbeitung erfuhren das Skelett, vorab das Kopfskelett, das Arterien- und Venenkapitel, das Auge, der Luftsack und der ganze Abschnitt der äußeren Haut samt ihrer Sonderbildung (Milchdrüse, Kralle, Klaue, Huf und Hohlhorn) durch Zietzschmann, wobei es ihm mit viel Geschick gelang, seine eigenen Forschungsresultate auf diesen Gebieten an passender Stelle mitzuverwerten. Ackerknecht und Grau haben die von ihnen bearbeiteten Kapitel durch Hinzufügung allgemein-biologischer und funktioneller sowie praktischer Gesichtspunkte und durch ausgiebige Benützung guter bildlicher Darstellung das Werk ganz erheblich zu bereichern verstanden. Für den Studierenden besonders wertvoll sind die zahlreichen, meist mehrfarbigen, geschickt dargestellten und gut ausgewählten, schematischen Abbildungen mit ihren ausführlichen Legenden. Ganz besonders verdankenswert ist die völlige Umarbeitung des Muskelsystems (mit der gleich jedem Muskel beigefügten Angabe über Wirkung und Innervation), des Kreislaufapparates, speziell des Lymphgefäßsystems (wobei nun auch das Schwein die gebührende Würdigung erfahren hat), des peripheren Nervensystems und der Geflügelanatomie. Sicher auch nicht zum Nachteil dürfte sich die Kürzung des Abschnittes über den feineren Bau des Zentralnervensystems auswirken, was durch die vermehrte Betonung der funktionellen Zusammenhänge mehr als ausgeglichen wird.

Eine erfreuliche Neuerung ist endlich die Aufteilung des umfangreichen und bisher sehr unübersichtlichen Literaturnachweises auf die einzelnen Kapitel, was das Nachschlagen erheblich erleichtert.

Durch die sehr wohl verständliche Vermehrung des Kleindruckes ist das Studium zwar mühsamer geworden; dafür konnte das Buch aber trotz beträchtlicher stofflicher Ausweitung innerhalb eines immer noch als handlich zu bezeichnenden Rahmens gehalten werden.

Wenn dem Bücherfreund auch gewisse kriegsbedingte Schwächen in der Solidität der Einbanddecke und der Papierqualität nicht entgehen werden, so ist man dem Verlag für die im Hinblick auf die gegenwärtigen technischen Schwierigkeiten trotz allem erstklassige Ausstattung doch sehr zu Dank verpflichtet.

Im ganzen kann gesagt werden: In der von Zietzschmann, Ackerknecht und Grau neubearbeiteten 18. Auflage des Ellenberger-Baum'schen „Handbuch der vergleichenden Anatomie der Haustiere" besitzen wir Tierärzte wieder ein im Verhältnis zu seinem Umfang selten vollständiges Nachschlagewerk, das dem Fach-

anatomen wie dem Kollegen in der Praxis viel zu bieten weiß, dem Studierenden der Veterinärmedizin aber ganz besonders empfohlen werden kann, weil es dank den Bemühungen seiner Bearbeiter heute viel mehr als früher Lehrbuchcharakter angenommen und an Stelle der reinen Deskription auch der funktionelle Gedanke in vermehrtem Maße Berücksichtigung gefunden hat. Sein einziger Nachteil ist der für unsere Verhältnisse schon fast zu hohe Preis von Fr. 155.75.

Eug. Seiferle.

Das eidgenössische Vakzine-Institut in Basel. Herausgegeben vom eidg. Veterinäramt, Direktor: Prof. Dr. G. Flückiger, Bern, unter Mitwirkung von Prof. Dr. W. Frei, Zürich, Prof. Dr. G. Schmid, Bern, Dr. J. Unger, Basel, Dipl. Arch. W. Kehlstadt, Basel. Medizinischer Verlag Hans Huber, Bern 1943. Umfang 48 Seiten. Mit Abbildungen. Preis Fr. 3.—.

Wer von den schweizerischen Tierärzten vor Jahresfrist Gelegenheit hatte, das seiner Vollendung entgegengehende Vakzine-Institut in Basel zu besichtigen, wird die vorliegende Schrift besonders dankbar begrüßen, gibt sie doch in lobenswerter Klarheit und Kürze Auskunft über Anlage, Einrichtung, Betrieb und Zweckbestimmung dieser einzigartigen technischen Einrichtung, die inmitten des unser Land umbrandenden Kriegsgeschehens als bedeutungsvolles Werk des Friedens und wirksame Waffe gegen eine der verheerendsten Tierseuchen geschaffen worden ist. Aber auch den übrigen Tierärzten des In- und Auslandes und zahlreichen anderen Interessenten, wie Hygienikern, Technikern, Landwirten usw. wird das kleine Büchlein hochwillkommen sein.

Nach einem Geleitwort des Direktors des eidg. Veterinäramtes, Prof. Flückiger, erfahren wir aus der Feder des gleichen Autors die interessante Entstehungsgeschichte dieses Instituts, dessen Bauten und Einrichtungen von dem Diplom-Architekten Kehlstadt näher beschrieben werden. Sodann schildern Dr. Unger das Schlachten der Virusspender, Prof. Frei die Gewinnung des Virus und die Herstellung der Vakzine und Prof. Schmid die Typenbestimmung und Vakzineprüfung. Zum Schluß werden von Prof. Flückiger die Leistungsfähigkeit des Instituts und die Anwendung der Vakzine gegen die Maul- und Klauenseuche erörtert. Sehr gute Abbildungen veranschaulichen das Institut und die technischen Einrichtungen.

Die preiswürdige und in allen Teilen gediegene Broschüre orientiert in vorzüglicher Weise über diese staatliche, nach den letzten Erkenntnissen der Virusforschung erstellte mustergültige Anlage, deren Gründung in der Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche einen hochwichtigen Markstein darstellt und für die schweizerische Volkswirtschaft zweifellos von allergrößter Bedeutung ist. *E. W.*